



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 21.11.2007	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Dezernat II Dezernat III ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Tagesordnung: ☒ I ☐ II	Vorlage-Nr. 2006/0461 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Herstellung von Flächen um das Wissenschafts- und Kongresszentrum darmstadtium sowie zwischen darmstadtium und Landgraf-Georg-Straße und Verzicht auf Wasserfontänen auf dem Karolinenplatz

Vorlage vom: 05.11.2007

Beschlussvorschlag:

1. Der Herstellung von öffentlichen Flächen um das Wissenschafts- und Kongresszentrum darmstadtium einschließlich Offenlegung des Darmbachs entsprechend der Planung des Büros Sommerlad, Haase, Kuhli vom Oktober 2006 mit Kostenbeteiligung der Stadt in Höhe von 445.000,00 Euro wird zugestimmt.
2. Der Herstellung der öffentlichen Fläche zwischen darmstadtium und Landgraf-Georg-Straße einschließlich Offenlegung des Darmbachs mit Gesamtkosten in Höhe von 357.000,00 Euro entsprechend der Planung des Büros Sommerlad, Haase, Kuhli vom Oktober 2006 wird zugestimmt.
3. Die Maßnahmen werden von der Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG hergestellt. Die Stadt beteiligt sich an den Gesamtkosten der öffentlichen Flächen um das darmstadtium mit maximal 445.000,00 Euro. Für die öffentliche Fläche zwischen darmstadtium und Landgraf-Georg-Straße trägt die Stadt die Gesamtkosten.

4. Der Finanzierung aus dem Investitionshaushalt – Kostenstelle: 066-100-1000, Investitionsnummer: 08066-6006, Straßenbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Offenlegung des Darmbachs – wird zugestimmt.
5. Gemäß der Empfehlung des Planungsbeirats Darmbach ist auf dem Karolinenplatz keine Wasserfontänenanlage zu errichten.

Anlagen:	Kostenberechnung Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Kostenberechnung Stadt Gesamtplan darmstadtium - Umfeld Beschluss des Magistrats der Wissenschaftsstadt Darmstadt vom 28.11.2007
-----------------	---

Beschluss des Magistrats vom

Begründung:

Mit dem Neubau des Wissenschafts- und Kongresszentrums darmstadtium entsteht eine neue städtebauliche Situation an der Nahtstelle zwischen Schloss, Karolinenplatz und Erich-Ollenhauer-Promenade.

Durch diese prominente Lage bedingt, kommt der Freiflächengestaltung in diesem Bereich eine besondere Bedeutung zu. Ein wesentliches Element der Gestaltung des öffentlichen Raumes ist die Offenlegung des Darmbaches zwischen Alexanderstraße und Landgraf-Georg-Straße als ein Teilabschnitt der Gesamtplanung zur Darmbach-Offenlegung.

Die Neuplanung beinhaltet zwei unterschiedliche Bereiche. Zum einen wird der Vorplatz des darmstadtium zum Schlossgraben hin künftig vom Darmbach begleitet. Dieser Bereich ist der Baumaßnahme darmstadtium zugeordnet. Der zweite Bereich zwischen darmstadtium und Landgraf-Georg-Straße entwickelt sich als eine aus der Platzgestaltung abgeleitete zum Bachlauf parallele Gehwegverbindung. Dieser Bereich ist dem Projekt Offenlegung Darmbach – Bauherr Stadt – zugeordnet. Die Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG baut diesen Bereich für die Stadt.

Die lineare Wasserachse wird als ca. 90 cm breites Bachbett mit einem sich zum Bachbett auf ca. 80 cm verjüngendes U-Profil in Betonwerkstein grau/anthrazit eingefasst. Um bei unterschiedlichen Wasserstandshöhen den tiefliegenden Bach noch besser erlebbar zu machen, weitet sich der Bach durch ein Zwischenpodest mit Stufe auf. Bänke laden zum Verweilen ein.

Stege im Bereich der Erich-Ollenhauer-Promenade, wie auch vor dem darmstadtium, dienen zur Gliederung und Querung des Baches.

Das Auslaufbauwerk im Eckbereich zur Landgraf-Georg-Straße, wie auch das Einlaufbauwerk, ist unter einer Platte verborgen, die die Gestaltung der Stege wiederholt.

Die Wasserführung des Baches ist als Übergangslösung mittels einer Druckleitung als HDPE-Rohr DN 125 vorgesehen, die Wasser (10 Liter pro Sekunde) aus einem Schacht an der Gewässerrinne (Darmbach) in der Theaterwiese (Wasserkreislauf) entnimmt und zum Endpunkt Landgraf-Georg-Straße pumpt. Die Druckleitung wird abschnittsweise im Zusammenhang mit den jeweiligen Baumaßnahmen hergestellt (mit dem Düker, mit dem offenen Gerinne des Darmbaches zwischen Alexanderstraße und Landgraf-Georg-Straße und auf dem östlichen Karolinenplatz). Die Kosten sind den jeweiligen Baumaßnahmen zugeschlagen. Die Übergangslösung ist bis zur vollständigen Herstellung der Darmbach-Offenlegung oberhalb des Herrngartenteichs bis zur Rudolf-Mueller-Anlage erforderlich. Die

Möglichkeit, nach Ausbau des Darmbaches bis zum Herrngartenteich Wasser des Herrngartenteichs zur Landgraf-Georg-Straße zu pumpen, kann auch nach der Übergangszeit zur gestalterisch gewünschten Erhöhung der Niedrigwasserführung in trockenen Sommern genutzt werden.

Während der Übergangszeit speist sich das System überwiegend aus Dachflächenwasser des darmstadtium sowie Oberflächenwasser der bachbegleitenden Platz- und Wegflächen und nur nachgeordnet durch ergänzende Trinkwasser-Einleitungen. Gegenwärtig wird Trinkwasser zur jährlichen Befüllung des Herrngartenteichs sowie zum Ausgleich der dortigen Wasserverluste eingesetzt. Zukünftig geht die einzusetzende Trinkwassermenge wegen den Regenwasserzuflüssen aus dem Bereich des darmstadtium zurück. Außerdem wird der Teich bei stärkeren Regen durchströmt und läuft in die Kanalisation über, was die Wasserqualität des Teichs deutlich verbessern wird.

Die Realisierung des Herrngartenabschnitts wird in einer gesonderten Magistratsvorlage zur Abstimmung gestellt.

Die Platz- und Gehwegflächen werden mit großformatigen gelb/grauen Betonwerkstein-platten 115/50/12 belegt. In Kontrast hierzu wird der aus dem Thema des Marktplatzes bzw. der Mathildenhöhe abgeleitete rote Granit 9/11 als streifenförmiges Gliederungs-Element eingesetzt. Mit diesem Material wird auch die Bus- und Taxibucht gepflastert, allerdings im Format 16/24/14.

Parallel zum Bachlauf wird vor den Universitätsgebäuden eine 2,50 m breite Grünfläche mit 5 hochstämmigen Linden entstehen. Diese Baumpflanzung bildet eine grüne Raumkante zur Straße hin, die aus der Perspektive des Fußgängers oder des Autofahrers einen Durchblick auf das dahinter liegende Universitätsgebäude erlaubt.

Im Bereich vor dem darmstadtium werden keine Bäume gepflanzt. Der nicht unterbaute Bereich wird allerdings darüber hinaus von Leitungen freigehalten, um auf spätere Entwicklungen möglichst flexibel reagieren zu können. Die Lage des Fußgängersteiges und anderer Einbauten ist so gewählt, dass das Pflanzraster vor den Universitätsgebäuden auf dem Platz vor dem darmstadtium fortgesetzt werden könnte.

Die Beleuchtung nimmt die aktuellen Vorschläge des Lichtplaners mit Lichtstelen auf. Das Lichtkonzept mit Lichtstelen ist beschlossen und wird Zug um Zug realisiert.

Die Flächen um das darmstadtium werden weitgehend barrierefrei hergestellt. In den Hauptfußwegebeziehungen wird ein Blindenleitstreifen eingebaut mit Aufmerksamkeits-feldern an Überwegen und einmündenden und querenden Wegebeziehungen.

Die Maßnahme ist mit der Behindertenbeauftragten der Stadt abgestimmt.

Die Neuplanung beansprucht ca. 2,0 m des vorhandenen Fahrbahnquerschnittes des Schlossgrabens.

Der Planungsbeirat Darmbach hat in seiner Sitzung am 06.02.2007 mit deutlicher Mehrheit (11 Zustimmungen, 6 Ablehnung) erneut dem Magistrat empfohlen, aus Gestaltungsgründen auf die bisher auf dem Karolinenplatz geplanten Wasserfontänen zu verzichten. In Abänderung der früheren Beschlussfassung von Magistrat und Stadtverordneten-versammlung (Magistratsvorlage 2006/0502 Herstellung von Freiflächen im Umfeld des Kongresshotels) soll diesem Beschluss gefolgt werden.

Kosten und Finanzierung:

Die vom Büro Sommerlad, Haase, Kuhli ermittelten Nettogesamtkosten für die Außenflächen um das darmstadtium schließt mit rd. 2.340.000,00 Euro. Die Stadt beteiligt sich an diesen Gesamtkosten mit 370.000,00 Euro. Hinzuzurechnen sind Kosten für Planung und Bauleitung in Höhe von 54.000,00 Euro und die Mehrwertsteuer (19 %) mit 71.000,00 Euro. Damit beläuft sich die städtische Kostenbeteiligung auf 445.000,00 Euro. In diesen Kosten ist die Offenlegung des Darmbachs vor dem darmstadtium mit 120.000,00 Euro enthalten.

Die vom Büro Sommerlad, Haase, Kuhli aufgestellte Kostenberechnung für die Fläche zwischen darmstadtium und Landgraf-Georg-Straße schließt mit rd. 257.000,00 Euro. Hinzugerechnet werden müssen noch Kosten für Planung und Bauleitung in Höhe von 43.000,00 Euro und die Mehrwertsteuer mit rd. 50.000,00 Euro, sodass sich letztlich die Gesamtkosten auf 357.000,00 Euro beziffern. Die Stadt trägt diese Kosten alleine.

Die Maßnahmen unterliegen keiner Beitragspflicht.

Die Originalpläne sind in der Magistratsgeschäftsstelle einzusehen.

Darmstadt, 05.11.2007

VI-66/2 S-Tb 1028-Kis-Ry-Wg

Nst. 2700

Der Dezernent II

Der Dezernent III

Der Dezernent VI

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Klaus Feuchtinger
Stadtrat

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat